

Ioachim von Gottes Gnaden Marggrawe zu Brandenburg des Heiligen Römischen Reichs
erzammerer und Kurfürst zu Metz, Trier, Köln und Bistum, Herzog zu Lothringen und Fürst zu Vexin,
unsern gütlichen grüß zum vollen Erfahren und noyßen liche Befunden, als ir uns von unser
Hingste verfehrt an uns von wegen unsers Lehmanns und lichen getreuen Mannen von lobben
zu doeben gethan, geantwurt, haben wir Infolde vernomen, und finden an In gelanget,
der uns darvon auff fernere mit schriften thut bethuf ersuchen, wie ir uns Inlappender
copy seines Brieves zuinnerst, diuon er aber ein gethanen antwort nicht gesetiget
auf erbitig ist, ob ir In zu bestelligen setet, vor uns ir ein ungeklart zugestehen
Zurantwort und rechtens zu sein, wir uns als der Landessfürst sein zu gleich und zeit
unrichtig, dazhalben ist an uns unser gutlich begehren, uns an In nicht zuinnerst greiffen,
uns noch In nicht zu stellen, und ein lichte antwort zu schicken, ob er ein selber
oder nicht, er sich darvon weiß zuwissen, damit er nicht zu andern fürnehmen verführt
werde, verfahren wir uns von uns zugestehen, dann uns gnädigen und gütlichen will
Zuerzogen sind wir gütlich Datum Trier am 12. Aprill freitag Vor Petre anno
1571. Innozenz.

